

Korrektur des Sequenz-Typ durch Mandatsänderungen

Beitrag von „Claus Wild“ vom 30. Juli 2013, 12:02

Werden Daten in einem Mandat geändert (Beispielsweise Bankverbindung) muss der Sequenz-Typ der Lastschrift bei der Folgeeinreichung von RCUR auf FRST geändert werden. Mit dem Hinweis [1874943](#) wird ein Parameter (Beispielfunktionsbaustein FI_APAR_CUSTOMIZING_DEFAULTS) für die Mandatsverwaltung ausgeliefert der folgende Prüfungen durchführt:

- Das System vergleicht danach zur Ermittlung des Sequenz-Typs die ersten 6 Stellen der BIC. Haben diese Stellen sich geändert, wird der Wert 'FRST' vergeben.
- Wurde keine BIC gepflegt, so wird zur Ermittlung des Sequenz-Typs die IBAN verwendet. Aus der IBAN wird das Land und die Banknummer ermittelt. Hat sich einer der beiden Werte geändert, so wird der Wert 'FRST' vergeben.

(Quelle: SAP AG)

Weitere Parameter	
Parameter	Wert
Funktionsbaustein für F4-Hilfe	SEPA_MANDATE_GEN_F4_F
Externe Mandatsref. nicht 12-stellig numerisch	ENABLED
Funktionsbaustein zum Ändern von Feldbezeichnern	
Verwendung beim Zahlungsbelegstorno zurücksetzen	DISABLED
Funktionsbaustein für Steuerung der Vertragstypen	
Funktionsbaustein zur Ermittlung des Sequenz-Typs	
Prüfung IBAN und Swift-Code ohne Filiale ermöglichen	DISABLED
Geänderte Adressdaten ins Mandat übernehmen	DISABLED
Geänderte Bankdaten ins Mandat übernehmen	DISABLED

Beitrag von „komposter“ vom 9. August 2013, 17:32

Im Test wird die Erst- und Folgeabbuchung in einen Zahlungsträger "gepackt".

Dies ist m.E. wegen der unterschiedlichen Fristen nicht korrekt , solange D-1 noch nicht offiziell für alle Banken kommt....

Daher haben wir m.E. 2 Möglichkeiten :

2 getrennte Zahlläufe (SAP ISU) , wo wird das Merkmal frst oder rcur hinterlegt ?

oder

beide Stati 5 Tage (+1) im Voraus zur Bank einreichen. Wir haben jeden Arbeitstag abends einen Abbuchungs - Zallauf

Oder braucht die Bank trotzdem getrennte Zahlungsträger, auch wenn wir 5 Tage vorher den Zahllauf starten für beide Arten ?

danke

Beitrag von „Jochen Maier“ vom 14. August 2013, 08:29

In Deutschland wird beim Core-Verfahren bei vielen Banken gar keine Prüfung auf den Sequence Type durchgeführt. Trotzdem kann es vereinzelt zu Abweisungen kommen, wenn bei der neuen Bankverbindung eine Folgelastschrift vor der Erstlastschrift vorliegt. Am Ausland wird erfahrungsgemäß wesentlich strenger geprüft.

Grundsätzlich sollte es kein Problem sein, wenn Erst- und Folgelastschrift das gleiche Fälligkeitsdatum haben. Sicherer ist es, wenn die Folgelastschrift frühestens einen Tag nach der Erstlastschrift fällig ist.

Erst- und Folgelastschriften können in einer gemeinsamen physikalischen Datei enthalten sein, sind in der Datei dann aber auf Sammlerebene <PmtInf> getrennt, da dort der Sequence Type und das Requested Collection Date festgelegt werden.

Beitrag von „EC1055“ vom 19. August 2013, 11:21

Hallo komposter,

die Trennung von FRST und RCUR im FI-CA-Zahlungslauf (FPY1) ist in den Hinweisen

[Hinweis 1876823](#): FICA/SEPA: Datumsangaben bei SEPA-Lastschriften in FPY1 und

[Hinweis 1893915](#): FAQ SEPA Zahlungsträger für FI-CA Vertragskontokorrent

beschrieben und funktioniert auch (den entsprechenden Release-Stand vorausgesetzt).

Unabhängig von dieser Möglichkeit der Trennung, kann man Erst- und Folgelastschriften aber auch in einer Datei einreichen, da sowohl der Sequenztyp als auch das Ausführungsdatum im <PmtInf>-Block enthalten ist.

Viele Grüße
EC1055

Beitrag von „komposter“ vom 19. August 2013, 17:08

danke für die schnelle Info

Leider möchte unsere Hausbank getrennte Zahlungsträger für frst und rcur

Bedeutet getrennte Zähläufe mit Selektionswertvorgabe im FPY1 frst oder rcur

Im Test simuliert mit der fpy1 trotz Selektionsorgabe frst beide Typen in einem Zählaufl, da müssen wir Ursachenforschung betreiben

Die Hinweise kann ich leider nicht öffnen, es sind PW erforderlich.
Die Infos kann ich unserem Programmierer geben,danke
Grüsse

Beitrag von „EC1055“ vom 19. August 2013, 17:20

Hallo komposter,

wie in den genannten Hinweisen beschrieben, reicht es nicht aus, nur das Zusatzmerkmal FRST oder RCUR im Zählaufl zu setzen.

Zusätzlich muss ein installationsspezifischer Baustein im **Zeitpunkt 0655** ausgeprägt (und via FQEVENTS aktiviert) werden, der wahlweise die FRST- oder die RCUR-Einträge auf die Ausnahmeliste setzt.

Viele Grüße
EC1055

ps: Die Links mit den Hinweis-Nummern führen direkt zur Hinweisbeschreibung im SAP Support Portal. Einfach mal anmelden bei Gelegenheit.